

# STEINER KIRCHENBOTE

44. Jahrgang

Juli / August / September 1999



**Ich liege auf der Erde und  
blicke in den Himmel**

**Unter mir spüre ich den von der  
Sonne durchwärmten Boden**

**Um mich herum erlebe ich die  
Lebendigkeit einer Sommerwiese**

**Mit den Bäumen wachsen meine  
Gedanken in die Höhe**

**Sie strecken sich der Treue  
des Schöpfers entgegen,  
der über allem wacht**

**Ein Gefühl von Geborgenheit  
breitet sich aus in mir**

**Die Zuwendung Gottes empfängt  
und umfängt mich überall**

**Gedanken - beim Blick nach oben**

## Der Pfarrvikar nimmt Abschied

Liebe Steiner Gemeinde!

Eineinhalb Jahre, die ich in Ihrer Mitte verbrachte, liegen hinter mir, und nun heißt es Abschied nehmen. Aber der Abschied verzögert sich noch - ich komme gar nicht recht los von Ihnen!

Trotzdem muß ich daran denken, daß die Zeit voranschreitet und neue Aufgaben auf mich warten. Wie Sie wissen, bereite ich mich vor auf einen Einsatz als Auslandspfarrer in Rußland, genauer gesagt: am Ostrand Europas, in der Region Baschkirien in der Nähe des Ural. Es ist geplant, daß ich vor allem unter den dort noch verbliebenen Rußlanddeutschen arbeite.



Wenn ich auf die zurückliegende Zeit blicke, kann ich nur danken. Ich danke Ihnen für alle Gastfreundschaft, die Sie mir gewährt haben, für alle Gespräche, für alle Begegnungen in Freud und Leid. Wir sind ein Stück Wegs miteinander gegangen, einen gemeinsamen Weg des Glaubens und der Liebe und der Hoffnung!

Ein gutes, starkes Gemeinschaftsgefühl habe ich bei Ihnen kennengelernt. Das ist in heutiger Zeit nicht selbstverständlich. Umso schöner, daß Sie diesen Zusammenhalt wie bisher so auch weiterhin pflegen und sogar noch weiterentwickeln.

„Stein bleibt Stein“, heißt es, und das mit Recht. Vor allem dann hat dieser Grundsatz seine Berechtigung, wenn Jesus Christus der Eckstein Ihres Gemeindelebens bleibt!

Ich wünsche Ihnen alles, alles Gute für die Zukunft!

Ihr Gottfried Spieth

---

### *Du und GOTT*

*Es steht in Deiner Macht, Gott loszulassen,  
doch hindern kannst Du nicht, daß er dich hält.*

*Du kannst Gott fliehen, seine Liebe hassen,  
und dennoch liebt er Dich, Du Kind der Welt.*

*Du kannst Dich gegen Christus frei entscheiden,*

*Auf Golgatha entschied er sich für Dich!  
Du kannst sein Wort und seine Kirche meiden,  
doch immer suchen Wort und Kirche Dich.*

*Du kannst Dir Deine Wege selber suchen,  
doch hindern kannst Du nicht, daß Gott Dich führt!*

*Du kannst ihn leugnen, seiner Allmacht fluchen,  
doch hindern kannst Du nicht, daß ER regiert.*

*E. Härlin*

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber:	Evang. Pfarramt Stein Marktplatz 8 75203 Königsbach-Stein
Redaktion:	Dekan Wolfgang Brunner (verantwortlich)
Layout:	Jürgen Klein
Druck:	Hoch-Druck 75203 Königsbach-Stein
Bankverbindung:	Volksbank Stein Kto. 6602 (BLZ 66662220)
Erscheinungsweise:	Januar, April, Juli Oktober

## Die neue Pfarrvikarin stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

im Kirchenbezirk bin ich schon etwas längere Zeit, doch in der Kirchengemeinde Stein erst seit dem 16. April 1999.

Geboren wurde ich vor 31 Jahren in Hamburg. Dort bin ich auch aufgewachsen. Mit dem Beginn des Studiums habe ich mich immer weiter in den Süden vorgearbeitet: Zunächst Bethel, dann Erlangen, darauf Bern und schließlich



- doch noch einmal gen Norden - Göttingen. Bereits in der Betheler Zeit fiel die Entscheidung, daß ich später in der Badischen Landeskirche tätig sein wollte.

Nach dem ersten Examen blieb ich noch einhalb Jahre in Göttingen und arbeitete als wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität und, da dies finanziell nicht ausreichte (nicht nur die Kirche, auch die Uni muß sparen), als Haushaltshilfe bei einer Familie mit vier Kindern und einem Wellensittich.

Den Dienst als Lehrvikarin trat ich in Laufenburg an, direkt an der Grenze zur Schweiz. Mit der Übernahme ins Pfarrvikariat im März 1998 ging es wieder ein Stück in den Norden: Ich wurde im Kirchenbezirk Pforzheim-Land eingesetzt. Der Schwerpunkt lag in der Kirchengemeinde Ispringen/Ersingen, zum Religionsunterricht durfte ich im ersten halben Jahr nach Göbrichen und seit Dezember letzten Jahres (noch bis zu den Sommerferien) nach Niefern.

In der Freizeit lese ich viel und spiele gern mit anderen, z.B. „Die Siedler von Catan“, Billard und anderes. Im Urlaub stehen Wanderungen auf dem Programm.

Warum habe ich nur eine halbe Stelle? Angesichts der finanziellen Situation unserer Landeskirche wurden die Übernahmen ins Pfarrvikariat deutlich eingeschränkt. Bei uns Pfarramtsanwärter/innen ist die Bereitschaft, Arbeit und Gehalt zu teilen, noch recht groß. So haben wir als Ausbildungsgruppe beschlossen - so es irgend geht - je nur mit einem halben Deputat eingesetzt zu werden, damit die wenigen Stellen auf möglichst viele Personen aufgeteilt werden können.

Jetzt bin ich gespannt auf die Arbeit in dieser Gemeinde, auf die für mich neuen Aufgabenbereiche, auf die vielfältigen Begegnungen und Gespräche in der Kirche und Schule, in den Häusern oder auf der Straße. Und ich freue mich auf das gemeinsame Beten und Singen, Hören und Reden, Feiern und Tanzen - alles zu seiner Zeit.

Herzliche Grüße

Ihre Ulrike Schumann

---

### *Letzte Chance*

***Entweder brennt in uns das Feuer des Glaubens, dann können sich andere an uns wärmen.***

***Oder wir vermehren nur die Kälte in unserer Gesellschaft.***

***Entweder glüht in uns die Leidenschaft für die Sache Jesu, dann können sich andere an uns entzünden.***

***Oder wir machen die, die neben uns gehen, um eine Hoffnung ärmer.***

***Entweder lebt in uns die Liebe zu Gott, dann können sich andere hingezogen fühlen zu so viel Licht und Gemeinschaft.***

***Oder wir lassen einander im Dunkeln und in der Einsamkeit.***

# Guten Tag! Hier ist der Besuchsdienstkreis Ihrer Kirchengemeinde!



Mitglieder des Besuchsdienstkreises

(Foto: Herwarth Schmidt)

## Interview mit dem Besuchsdienstkreis

*Besuchsdienstkreis? Nie gehört! Was macht ihr denn?*

Wir besuchen die Leute, die sich neu in Stein niedergelassen haben und nun zu unserer Kirchengemeinde gehören. Wir begrüßen sie als neue Gemeindeglieder und bieten ihnen an, mit uns in Kontakt zu treten. Durch den Wegzug aus ihrer Gemeinde sind mehr oder minder feste Verbindungen gerissen. Wir wollen ihnen helfen, mit uns neu eine Verbindung anzuknüpfen.

*Und warum macht ihr das?*

Wir glauben, daß Gemeinde mehr ist als ein Kreis von Kirchensteuerzahlern oder eine Institution, die etwas veranstaltet, wo man hingehen kann.

Gemeinde ist für uns ein lebendiges Netz von Beziehungen der Menschen untereinander und mit Christus.

Indem wir zu den Menschen hingehen versuchen wir, als Netzflicker zu wirken. Wir sehen uns da in guter Tradition, denn Jesus sah auch Netzflickern zu (Markus 1, 16-20) und rief sie in seine Nachfolge. Er selbst hat ja auch die gerissene Verbindung zwischen Gott und den Menschen wiederhergestellt.

*Werdet ihr da immer von allen freudig aufgenommen?*

Nein. Oftmals spielt sich der Kontakt nur an der Sprechanlage ab. Aber wir rechnen damit, daß ein großer Teil der Kirchenmitglieder die Distanz zur Kirche wünscht. Wir respektieren das, indem wir ihnen ein Kontaktangebot machen, das sie nicht zu sehr festlegt. Wir überbringen Informationen über die Gemeinde und möchten sie, die „Neuen“, etwas kennenlernen, jedoch ohne uns aufzudrängen. Auch wenn wir abgewiesen werden, achten wir das als Willensäußerung des Besuchten.

*Und wie geht ihr selbst mit solchen Erfahrungen um?*

Wir treffen uns vierteljährlich, um unsere guten und schlechten Erfahrungen miteinander auszutauschen und überlegen, was wir besser machen könnten.

Dabei ist Diskretion bei uns oberstes Gebot: Namen zu nennen oder über Dinge, die wir bei unseren Besuchen erfahren haben, zu plaudern, ist tabu. Nur wenn es gewünscht wird, vermitteln wir Kontakte zu anderen Gemeindegliedern oder zum Pfarrer. Außerdem nehmen wir immer wieder an Workshops oder Wochenendseminaren teil, die das Amt für Missionarische Dienste der Evangelischen Landeskirche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Besuchsdienst anbietet.

*Kann man mitmachen?*

Und ob! Wir freuen uns über jeden und über jede, die bei uns mitarbeiten möchten. Sie müssen dazu nicht bibelfest sein und für jede Situation einen Spruch parat haben, aber eine Beziehung zu Ihrem Glauben und zu Ihrer Gemeinde sollten Sie schon haben.

Schauen Sie sich doch das „Stellenangebot“ auf der Rückseite des Kirchenboten an und melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Sie. Dann also auf Wiedersehen.

(Interview: Maria Buchter)

## Unsere Kurrende in Aktion



Kantorin Susanne Schmidt-Zahnlecker  
singt mit ihrer Kurrende:

„Sing mit, wir fangen fröhlich an...“



Ein kleines Menuett...

SONNTAG, 11 JULI 1999, 17.30 UHR

**B  
U  
R  
G  
G  
R  
A  
B  
E  
N**

♪♪♪  
**SERENADEN  
KONZERT**



**K  
O  
N  
Z  
E  
R  
T**

**IM BURGGRABEN, STEIN**

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im  
Evang. Gemeindehaus statt

Ausführende: Kirchenchor Stein, Singkreis Eisingen, Blockflötenensemble Stein  
Leitung: Susanne Schmidt-Zahnlecker

**EINTRITT FREI**

Es erklingen Werke von Fr. Silcher, J.S. Bach u.a.

Anschließend lädt der Kirchenchor Stein zum gemütlichen Zusammensein ein!  
Für Getränke und einen kleinen Imbiß ist gesorgt.

BRIEF AN JOHANNES

200 Jahre alt ...

AN MEINEN SOHN JOHANNES  
- 1799 -



*Gold und Silber habe ich nicht;  
was ich aber habe, gebe ich dir.*

Lieber Johannes!

Die Zeit kommt allgemach heran, daß ich den Weg gehen muß, den man nicht wiederkommt. Ich kann dich nicht mitnehmen; und lasse dich in einer Welt zurück, wo guter Rat nicht überflüssig ist.

Niemand ist weise von Mutterleibe an; Zeit und Erfahrung lehren hier und fegen die Tenne.

Ich habe die Welt länger gesehen als du.

Es ist nicht alles Gold, lieber Sohn, was glänzet, und ich habe manchen Stern vom Himmel fallen und manchen Stab, auf den man sich verließ, brechen sehen.

Darum will ich dir einigen Rat geben und dir sagen, was ich gefunden habe und was die Zeit mich gelehret hat...

Es ist nicht groß, was nicht gut ist, und nichts wahr, was nicht besteht.

Halte dich zu gut, Böses zu tun.

Hänge dein Herz an kein vergänglich Ding.

Die Wahrheit richtet sich nicht nach uns, lieber Sohn, sondern wir müssen uns nach ihr richten. Was du sehen kannst, das siehe, und brauche deine Augen, und über das Unsichtbare und Ewige halte dich an Gottes Wort.

Bleibe der Religion deiner Väter getreu, und hasse die theologischen Kannengießer.

Scheue niemand soviel als dich selbst. Inwendig in uns wohnt der Richter, der nicht trügt, und an dessen Stimme uns mehr gelegen ist als an dem Beifall der ganzen Welt und der Weisheit der Griechen und Ägypter. Nimm es dir vor, Sohn, nichts wider seine Stimme zu tun; und was du sinnest und vorhast, schlage zuvor an deine Stirne und frage ihn um Rat. Er spricht anfangs nur leise und stammelt wie ein unschuldiges Kind; doch, wenn du seine Unschuld ehrst, löset er gemach seine Zunge und wird dir vernehmlicher sprechen.

Lerne gerne von andern, und wo von Weisheit, Menschenglück, Licht, Freiheit, Tugend etc. geredet wird, da höre fleißig zu. Doch traue nicht flugs und allerdings, denn die Wolken haben nicht alle Wasser, und es gibt mancherlei Weise. Sie meinen auch, daß sie die Sache hätten, wenn sie davon reden können und davon reden. Das ist aber nicht, Sohn. Man hat darum die Sache nicht, daß man davon reden kann und davon redet. Worte sind nur Worte, und wo sie so gar leicht und behende dahinfahren, da sei auf deiner Hut; denn die Pferde, die den Wagen mit Gütern hinter sich haben, gehen langsameren Schrittes...

Wenn dich jemand will Weisheit lehren, da siehe in sein Angesicht. Dünket er sich hoch, und sei er noch so gelehrt und noch so berühmt, laß ihn und gehe seiner Kundschaft müßig. Was einer nicht hat, das kann er auch nicht geben. Und der ist nicht frei, der da will tun können, was er will, sondern der ist frei, der da wollen kann, was er tun soll...

BRIEF AN JOHANNES

... und noch immer aktuell

Lehre nicht andre, bis du selbst gelehrt bist.

Nimm dich der Wahrheit an, wenn du kannst, und laß dich gerne ihretwegen hassen; doch wisse, daß deine Sache nicht die Sache der Wahrheit ist, und hüte, daß sie nicht ineinanderfließen, sonst hast du deinen Lohn dahin. Tue das Gute vor dich hin, und bekümmre dich nicht, was daraus werden wird.

Wolle nur einerlei, und das wolle von Herzen. Sorge für deinen Leib, doch nicht so, als wenn er deine Seele wäre.

Gehorche der Obrigkeit, und laß die andern über sie streiten.

Sei rechtschaffen gegen jedermann, doch vertraue dich schwerlich.

Mische dich nicht in fremde Dinge, aber die deinigen tue mit Fleiß.

Schmeichle niemand, und laß dir nicht schmeicheln.

Ehre einen jeden nach seinem Stande, und laß ihn sich schämen, wenn er's nicht verdient.

Werde niemand nichts schuldig; doch sei zuvorkommend, als ob sie alle deine Gläubiger wären.

Wolle nicht immer großmütig sein, aber gerecht sei immer...

Hilf und gib gerne, wenn du hast, und dünke dir darum nicht mehr; und wenn du nicht hast, so habe den Trunk kalten Wassers zur Hand, und dünke dir darum nicht weniger.

Tue keinem Mädchen Leides, und denke, daß deine Mutter auch ein Mädchen gewesen ist.

Sage nicht alles, was du weißt, aber wisse immer, was du sagst...

Sitze nicht, wo die Spötter sitzen, denn sie sind die elendesten unter allen Kreaturen.

Nicht die frömmelnden, aber die frommen Menschen achte, und gehe ihnen nach. Ein Mensch, der wahre Gottesfurcht im Herzen hat, ist wie die Sonne, die da scheint und wärmt, wenn sie auch nicht redet.

Wenn du Not hast, so klage sie dir und keinem andern.

Habe immer etwas Gutes im Sinn.

Wenn ich gestorben bin, so drücke mir die Augen zu, und beweine mich nicht.

Stehe deiner Mutter bei, und ehre sie, solange sie lebt, und begrabe sie neben mir.

Und sinne täglich nach über Tod und Leben, ob du es finden möchtest, und habe einen freudigen Mut; und gehe nicht aus der Welt, ohne deine Liebe und Ehrfurcht für den Stifter des Christentums durch irgend etwas öffentlich bezeugt zu haben.

Dein treuer Vater

(Johannes, geboren 1783)



Monatsspruch Juli 1999

Jesus Christus spricht:  
Euch muß es zuerst um Gottes Reich  
und um seine Gerechtigkeit gehen;  
dann wird euch alles andere dazu-  
gegeben.

Matthäus 6, 33

## Angebote unseres Diakonischen Werkes

Das **Diakonische Werk Pforzheim-Land** ist eine Einrichtung des Ev. Kirchenbezirks Pforzheim-Land und hat seine Sprech- und Büroräume in der Lindenstr. 93, 75175 Pforzheim, erreichbar unter der Telefonnummer 07231/9170-0.

Diese Beratungsstelle ist trotz ihrer langen Tradition nicht jedem bekannt. Deshalb soll hier eine Beschreibung ihrer Angebote veröffentlicht werden.

### 1. Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Weil die Probleme unserer Zeit sehr vielfältig sind, gibt es eine große Anzahl unterschiedlicher Beratungsstellen. Ein rat- und hilfeschender Mensch weiß da nicht immer so recht, welche Stelle ihm am besten helfen kann, zumal es in der Regel um mehrere Probleme gleichzeitig geht.

Die Sozialarbeiter der KASA, Friedlinde Korporal, Helmut Steeger-Ballbach und Dietmar Thieme sind Ansprechpartner bei Konflikten mit Familienangehörigen, Notsituationen unterschiedlicher Art, Schwierigkeiten mit Behörden, allgemeinen Lebensproblemen.

Im Gespräch wird gemeinsam nach Lösungen gesucht oder auch an eine spezialisierte Beratungsstelle verwiesen.

### 2. Kuren und Erholung

Sowohl erholungsbedürftige Mütter als auch Mütter oder Väter mit Kindern können sich an diese Abteilung wenden. Hier werden Sie beraten und Ihnen eine Kur vermittelt. Ihre Ansprechpartnerin ist Marlene Bischoff (Tel. 07231/917019)

### 3. Haus- und Familienpflege (Dorfhelferinnen)

Wenn in einer Familie ein Versorgungsengpaß entsteht, weil z.B. die Mutter ins Krankenhaus muß, kann in dieser Abteilung Hilfe vermittelt werden. Qualifizierte Fachkräfte stehen Ihnen zur Verfügung, um den Haushalt aufrecht zu erhalten, um Kinder zu betreuen oder andere Dienstleistungen zu verrichten.

Die Einsätze erfolgen z.B. bei:

- Risikoschwangerschaft
- Entbindung
- Krankheit
- Klinik- oder Kuraufenthalt
- behinderten und alten Menschen
- spezifische Aufgaben der Hausfrau im landwirtschaftlichen Betrieb

Diese Abteilung steht in Kooperation mit Diakoniestationen und deren Nachbarschaftshilfen. Der Einsatzleiter ist Helmut Steeger-Ballbach.(Tel. 07231/917017)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstehen der Schweigepflicht.



## Gottesdienst im Grünen

Der diesjährige „Gottesdienst im Grünen“ findet am 4. Juli auf dem Grundstück der Kirchengemeinde an der Heimbronner Straße bei der Meisterquelle statt. Er beginnt um 9.30 Uhr. Wir freuen uns, daß der Musikverein wieder die musikalische Gestaltung übernimmt. Nach dem Gottesdienst wird die Möglichkeit gegeben, noch etwas zusammen zu bleiben.

Sollten die Witterungsverhältnisse so schlecht sein, daß der Gottesdienst nicht unter freiem Himmel stattfinden kann, dann halten wir ihn um 9.30 Uhr in der Kirche. Nur in diesem Fall wird vorgeläutet (8.30 Uhr und 9.00 Uhr).

## SPENDEN

### Für die Gemeindegarbeit

500; 2x200; 150; 8x100; 60;  
12x50; 40, 5x30; 20 DM

### für den Kirchenboten

100; 2x50; 40; 2x20 DM

### für die Kirche

60 DM

### für die Orgel und für Kirchenmusik

2x100; 80; 70; 4x50; 30 DM

### für die Krankenpflegestation

500; 3x100; 2x50 DM

### für die Jugendarbeit

60; 50 DM

### für den Kindergarten

190; 150; 100; 70; 50 DM

Spende von den Eltern der Sonnengruppe für das Spielhaus 660 DM.

Die Chorvereinigung Stein hat anlässlich der Aufführung der Cäcilienmesse in der Stephanuskirche 200 DM gespendet.

Vielen Dank allen Spendern !

Monatsspruch August 1999

*Jesus Christus spricht:*

*Über jedes unnütze Wort, das die Menschen reden, werden sie am Tage des Gerichts Rechenschaft ablegen müssen.*

Matthäus 12, 36

## TAUFSONNTAGE

In unserer Gemeinde wird an bestimmten Sonntagen getauft. In der Regel finden die Taufen im Hauptgottesdienst statt. Damit Sie planen können, finden Sie hier die nächsten Taufsonntage:



Sonntag, 11. Juli 1999

(nach dem Gottesdienst)

Sonntag, 1. August 1999

(im Gottesdienst)

Sonntag, 29. August 1999

(im Gottesdienst)

Sonntag, 12. September 1999

(nach dem Gottesdienst)

Sonntag, 3. Oktober 1999

(nach dem Gottesdienst)

**Herr,**  
erwecke deine Kirche  
*und fange bei mir an.*

**Herr,**  
baue deine Gemeinde  
*und fange bei mir an.*

**Herr,**  
laß Frieden und  
Gotteserkenntnis  
überall  
auf Erden kommen  
*und fange bei mir an.*

**Herr,**  
bringe deine Liebe  
und Wahrheit zu  
allen Menschen  
*und fange bei mir an.*

aus China

# FREUD UND LEID

## TAUFEN

### Benjamin Treiber

Sohn von Rolf Treiber und  
Edeltraud geb. Meyericks,

### Nico Axtmann

Sohn von Manfred Axtmann und  
Anja geb. Kaiser,

### Justin Nico Horn

Sohn von Detlef Horn und  
Corinna geb. Boulanger,

### Benjamin Fischer

Sohn von Christof Fischer und  
Iris geb. Schestag,

### Michelle Nathalie Felzl

Tochter von Oliver Felzl und  
Ursula geb. Knauß



8. **Anna Kühbacher**, A. Brett. 25 79 J.  
13. **Emma Speer**, Mühlstr. 17 73 J.  
17. **Hilda Schückle**, Mühlstr. 15 78 J.  
18. **Emil Hasenohr**, Mittl.Gaisb. 6 91 J.  
19. **Johanna Mößner**, Heynlinstr.12 75 J.  
21. **Herbert Nagel**, A. Brettener 2 77 J.  
30. **Willy Heß**, Nußbaumer Weg 37 86 J.

## AUGUST

1. **Emilie Frey**, Hans-Thoma-Str. 6 91 J.  
2. **Hilde Bensch**, Wagnerstr. 2 76 J.  
4. **Rosa Karst**, A. Brettener Str. 5 85 J.  
4. **Robert Mayer**, Sägmühlweg 6 79 J.  
8. **Adolf Gauß**, Königsbacher 45 85 J.  
8. **Elfriede Föller**, Silcherstr. 6 70 J.  
12. **Else Ullrich**, Bilfinger Str. 16 89 J.  
13. **Berta Morlock**, A. Brettener 7 92 J.  
15. **Frieda Erlein**, Am Eisenberg 3 80 J.  
16. **Hilda Klotz**, Am Eisenberg 15 86 J.  
17. **Luise Vollmer**, Eisinger Str. 13 76 J.  
19. **Berta Kunzmann**, Bergstr. 22 88 J.  
27. **Irmgard Haberstroh**, Nußb.Weg 40 70 J.  
29. **Ilse Rahn**, Silcherstr. 26 88 J.  
30. **Walter Hölzle**, Königsbacher 32 80 J.  
30. **Lina Deiss**, Bachgasse 14 79 J.

## TRAUUNGEN

Timo **Dennig** und Birgit **Schuy**  
Detlef **Leibensperger** und  
Inka **Schick**



## BEERDIGUNGEN

**Lieselotte Zimmermann** 82 Jahre  
geb. Schmutz, Talstr. 27

**Waltraud Mannsdörfer** 59 Jahre  
geb. Stengel, Mühlstr. 6

**Erna Morlock** geb. Kaiser 89 Jahre  
Silcherstr. 2

**Wilhelm Fritz Hahner** 73 Jahre  
Ob. Gaisberg 6

**Robert Schmid** 86 Jahre  
Schubertstr. 9

**Alexandra Schepperheyne** 17 Jahre  
Heynlinstr. 5

**Hermann Wiedensohler** 67 Jahre  
Heimbronner Str. 31

**Anton Erlein** 78 Jahre  
Am Eisenberg 3

**Dieter Eifler** 59 Jahre  
Oberer Gaisberg 9



## SEPTEMBER

1. **Susanne Grum**, Schubertstr. 12 77 J.  
3. **Helene Danko**, Großer Garten 20 70 J.  
4. **Klara Sturm**, Friedenstr. 10 79 J.  
4. **Else Haug**, Mittl. Gaisberg 6 75 J.  
6. **Kurt Haug**, Mittl. Gaisberg 6 80 J.  
6. **Frieda Gassenmeier**, Lessing 18 88 J.  
8. **Martha Schäfer**, Kuchentalweg 3 70 J.  
15. **Elfriede Kühlmayer**, Kb. 22 77 J.  
15. **Eugen Büchle**, Lenaustr. 16 76 J.  
17. **Dr. Georg Blume**, K.-Möller 3/1 80 J.  
24. **Ursula Wally**, Mittl. Gaisberg 6 78 J.  
28. **Emma Morlock**, Bauschlotter 24 76 J.

## GEBURTSTAGSGRÜSSE

... an alle 70-, 75-jährigen und  
älteren Gemeindeglieder

### JULI

2. **Anna Klotz**, Kopernikusstr. 28 80 J.  
5. **Erich Schickle**, Wilhelmstr. 6 79 J.  
6. **Karl Sauter**, Königsbacher 43 79 J.  
7. **Alma Zipse**, Talstr. 16 83 J.



Der Kirchenbote gratuliert allen mit dem Wort:

*Was ich empfang aus deiner Hand, soll unvergessen sein.*

*Erfolg und Freude, die ich fand, sind dein Geschenk allein.*

*Du hast mich überreich gemacht an Gutem vieler Art,*

*mir deine Treue Tag und Nacht und unverdient bewahrt.*

Detlev Block

# GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

---

## *Juli 1999*

### Sonntag, 4. Juli 1999

#### **5. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst im Grünen  
mit dem Musikverein Stein

### Sonntag, 11. Juli 1999

#### **6. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst  
anschließend Taufen;  
Kindergottesdienst;  
17.30 Uhr Serenadenkonzert des  
Kirchenchors im Burggraben



### Sonntag, 18. Juli 1999

#### **7. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst mit einem Hauskreis;  
Kindergottesdienst

### Sonntag, 25. Juli 1999

#### **8. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst  
mit Prälat Dr. Helmut Barié;  
anschließend Empfang im  
Gemeindehaus  
anlässlich des 60. Geburtstags von  
Dekan Wolfgang Brunner

## *August 1999*

### Sonntag, 1. August 1999

#### **9. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen



### Sonntag, 8. August 1999

#### **10. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl



### Sonntag, 15. August 1999

#### **11. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst

### Sonntag, 22. August 1999

#### **12. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst

### Sonntag, 29. August 1999

#### **13. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen



## *September 1999*

### Sonntag, 5. September 1999

#### **14. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst

### Sonntag, 12. September 1999

#### **15. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Festgottesdienst zum  
75jährigen Jubiläum des  
Obst- und Gartenbauvereins;  
anschließend Taufen



### Sonntag, 19. September 1999

#### **16. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst;  
Kindergottesdienst

### Sonntag, 26. September 1999

#### **17. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst mit  
Vorstellung der neuen  
Konfirmanden;  
Kindergottesdienst

---

Monatsspruch September 1999

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

**Wenn ihr nicht umkehrt  
und werdet wie die  
Kinder, so werdet ihr nicht  
ins Himmelreich kommen.**

Matthäus 18, 3

**Evang. Pfarramt Stein**

Marktplatz 8, ☎ 6008, Fax 2881  
Bürostunden: Di-Fr, 8.00-12.00 Uhr  
(Sekretärin: Elisabeth Weinbrecht)

**Dekan Wolfgang Brunner**

ist jederzeit zu sprechen. Sollte er gerade nicht erreichbar sein, so können Sie gerne im Pfarramt einen Termin vereinbaren (montags bitte nur in sehr dringenden Fällen).

**Evang. Dekanat Pforzheim-Land**

Marktplatz 8, ☎ 6007, Fax 2881  
Bürostunden:  
Di-Fr, 8.00-12.00 Uhr  
(Sekretärin: Ruth Elsässer)

**Pfarrvikarin**

Ulrike Schümann  
Nußbaumer Weg 29, ☎ 5484

**Kirchengemeinderat**

Stellvertretender Vorsitzender:  
Hans-Christof Pieren  
Sonnetstr. 3, ☎ 1595

**Kantorin**

Susanne Schmidt-Zahnlecker  
Panoramastr. 16,  
Niefern-Öschelbronn  
☎ 07233-81156

**Kirchendienerin**

Maritta Gottschalk  
Karl-Möller-Str. 4, ☎ 6711

**Hausmeisterin des Gemeindehauses**

Katharina Zeller  
Karl-Möller-Str. 11, ☎ 4645

**Kindergarten**

Mühlstr. 4, ☎ 9844  
Leiterin: Hannelore Bernecker

**Krankenpflegestation**

Neue Brettener Str. 47, ☎ 6801  
Schwester Gabi Dürr  
Schwester Jutta Geier-Reichertz  
Altenpfleger Jürgen Kölle

**Stellenangebot**

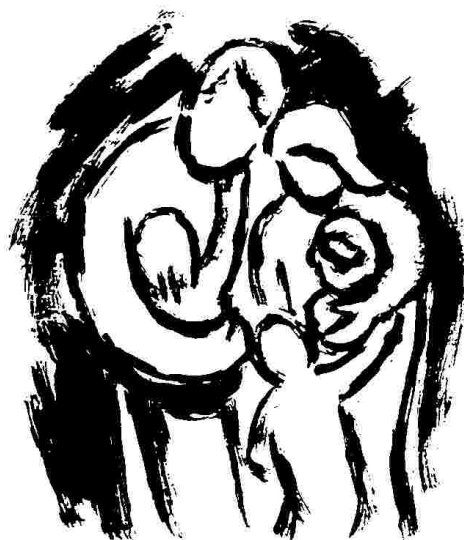
**Sie sind** kontaktfreudig, aufgeschlossen,  
Sie reden gern mit anderen  
Leuten  
Sie können aber auch gut  
zuhören  
Sie sind teamfähig  
Sie stehen zu Ihrem Glauben  
und zu Ihrer Gemeinde

**Wir suchen Sie** zur Mitarbeit in unserem  
Besuchsdienst

**Wir bieten Ihnen**

Gelegenheit, neue Menschen  
kennenzulernen  
ein liebevolles Betriebsklima  
ein hilfsbereites Team  
frei wählbare Arbeitszeit  
Vergütung nach Matth.20.8-10

Informationen und Bewerbung beim evang.  
Pfarramt, Tel. 6008, oder bei Selma Pieren,  
Tel. 1595  
(Lesen Sie bitte auch Seite 4)



J. B. Gurewitsch

**Wiederentdeckt: Treue**

Die Treue kommt wieder in Mode. Wenn junge Leute befragt werden, welche Eigenschaften ihr Partner besitzen muß, rangiert die Treue ganz oben. Tendenz: steigend!